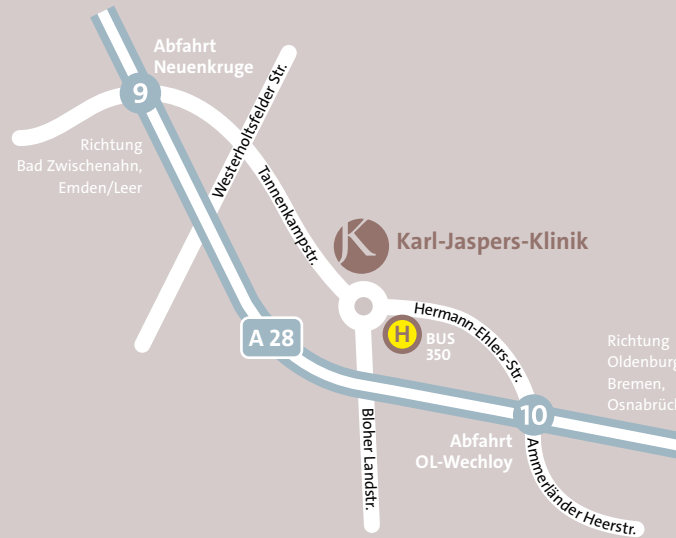


Kosten

Private Krankenversicherungen (PKV) übernehmen die Kosten für eine TMS-Behandlung, sofern bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind. Wir empfehlen, die Kostenübernahme vorab mit der jeweiligen Versicherung zu klären, und unterstützen Sie gerne bei der Zusammenstellung der erforderlichen Unterlagen.

Wir informieren Sie gerne im persönlichen Gespräch über Ihre Möglichkeiten, eine rTMS-Behandlung in Anspruch zu nehmen.



**Universitätsklinik für Psychiatrie und
Psychotherapie an der Karl-Jaspers-Klinik**

Fakultät VI – Medizin & Gesundheitswissenschaften
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Hermann-Ehlers-Straße 7
26160 Bad Zwischenahn

Kontakt:

-  **0441 9615-1501**
-  **0441 9615-1599**
-  **sekretariat-ukl@kjk.de**
-  **www.kjk.de**

Depressions- behandlung mit rTMS

Psychiatrieverbund Oldenburger Land gGmbH
KARL-JASPERS-KLINIK
Universitätsmedizin Oldenburg



Eine etablierte und wirksame Methode zur Behandlung von Depression

Nach aktuellem Verständnis ist eine Depression eine Störung der neuronalen Netzwerke. Dabei ist die Kommunikation zwischen bestimmten Hirnregionen beeinträchtigt.

Die repetitive transkranielle Magnetstimulation (rTMS) kann diese Netzwerkaktivität normalisieren.

Durch die gezielte Stimulation bestimmter Hirnbereiche wird der Energiestoffwechsel von Nervenzellen angeregt, Verbindungen werden wiederhergestellt und eine antidepressive Wirkung entfaltet.

Was ist rTMS?

Die rTMS wird seit Jahrzehnten erfolgreich in Forschung, Diagnostik und Therapie eingesetzt.

Die Methode ist schonend, nicht invasiv und wird von fast allen Patienten gut vertragen. Dauerhafte Begleiterscheinungen oder Veränderungen der Hirnsubstanz sind nicht zu befürchten.

Bei der Behandlung wird eine Magnetspule am Kopf positioniert. Diese erzeugt kurze Magnetimpulse, die durch die Schädeldecke bis in bestimmte Gehirnregionen gelangen. Dort stimulieren oder hemmen sie gezielt Nervenzellen und sorgen somit für eine Normalisierung der Hirnaktivität.

Die Magnetfeldstärke entspricht in etwa der eines MRT-Scanners und gilt nach heutigem Kenntnisstand als sehr sicher.

rTMS kann eine ergänzende Option sein, wenn Medikamente und Psychotherapie alleine nicht ausreichen.

Unsere Universitätsklinik verfügt über eines der modernsten TMS-Geräte Deutschlands – sowohl für ambulante als auch stationäre Behandlungen in der Karl-Jaspers-Klinik.

Vorteile der rTMS

- **Nahezu schmerzfrei**
Gelegentlich treten leichte Kopfschmerzen und/oder Muskelzuckungen auf. Diese werden im Verlauf zumeist als nicht störend wahrgenommen und könnten bei Bedarf auch behandelt werden.
- **Nicht invasiv**
Die Behandlung erfolgt ausschließlich durch das Auflegen einer Spule, ohne operativen Eingriff oder eine Narkose.
- **Schnelle Wirkung**
Erste Verbesserungen treten häufig schon nach 10–15 Sitzungen auf. Anhaltende Effekte werden meist nach 20–30 Sitzungen erreicht.
- **Gut verträglich**
Dauerhafte Nebenwirkungen sind nicht bekannt. Während der Behandlung spüren die meisten Patienten nur ein leichtes Klopfen oder Kribbeln auf der Kopfhaut.
- **Alternative oder Ergänzung zu Medikamenten**
Besonders geeignet für Patienten, die nicht ausreichend auf Medikamente ansprechen oder diese reduzieren möchten.
- **Flexibel anpassbar**
Wir bieten individuell gestaltete Behandlungsprotokolle im ambulanten und stationären Setting an. Dauer durchschnittlich 1- 3 Wochen, in besonderen Fällen auch als intensivisierte Therapie mit bis zu 50 Sitzungen (mehrfach täglich) möglich.
- **Positive Effekte**
Patienten berichten häufig über mehr Klarheit im Kopf, besserer Stimmung, gesteigerte Energie sowie verbesserten Schlaf und Appetit.



Wirksamkeit

Die rTMS ist seit Jahrzehnten wissenschaftlich erforscht, ihre Wirksamkeit ist gut belegt.

Evidenzbasierte Behandlungsprotokolle haben unter anderem in den USA zur FDA-Zulassung geführt.

Auch in Deutschland wird die rTMS in der S3-Leitlinie zur Unipolaren Depression als nichtmedikamentöse Behandlung empfohlen.

Wer kann von rTMS profitieren?

- Patienten mit behandlungsresistenter Depression, bei denen andere Therapien nicht ausreichend geholfen haben
- Patienten mit leichteren Depressionen, insbesondere bei frühzeitigem Einsatz
- Patienten, die ihre Medikamente reduzieren oder absetzen möchten und eine begleitende Therapie suchen

Kontraindikationen

rTMS ist nicht geeignet für:

- Personen unter 18 Jahren
- Patienten mit Herzschrittmachern oder anderen implantierten elektronischen Geräten
- Schwangere oder Personen mit geplanter Schwangerschaft
- Patienten mit Krampfanfällen oder Epilepsie in der Vorgeschichte